

Verlieren wir bei der Aufarbeitung des Themas Altes Rathaus den Blick für das Wesentliche?

Die Euro 3,8 Millionen reichen als Kosten für das Alte Rathaus nicht aus. Ohne die Kosten der Anstalt Gebäudemanagement, die über Jahre an dem Bauobjekt gearbeitet hat, belaufen sich die Kosten bereits auf ca. 3,73 Millionen Euro.

Wieviel Zuschüsse sind tatsächlich geflossen? Stand 23.01.2015 beträgt der Zahlungseingang eine hohe sechsstellige Summe. Ich habe jetzt nach dem aktuellen Stand gefragt. Denn für den Eigenanteil der Stadt ist es nicht unerheblich, ob unter einer Million oder die komplett beantragte Summe von über zwei Millionen geflossen ist oder noch (wann?) definitiv fließen wird.

Ebenso gibt es übergeordnete Fragen, durch den Ablauf bei der Baumaßnahme Altes Rathaus entstanden, die den generellen Umgang zwischen Gebäudemanagement und Kernverwaltung betreffen. Zum Alten Rathaus liegen z.B. dem grundbuchmäßigen Eigentümer Stadt Uelzen keine genehmigten Zeichnungen, Pläne etc. vor. Die Anstalt hat alles in Verantwortung erledigt.

Ist das einmalig oder sind andere Maßnahmen auch davon betroffen?

Es greift nach meinem Dafürhalten viel zu kurz, wie die Aufarbeitung Altes Rathaus angepackt wird. Die Grundstrukturen in Kernverwaltung, Gebäudemanagement und der Politik sind schnellstens zu überarbeiten, wenn nicht neu zu ordnen. Sollte sich die Politik darauf verständigen, zunächst alles das Alte Rathaus betreffend abzuarbeiten, bevor es an grundlegende Strukturen geht, verlieren wir wertvolle Zeit.

Es muss parallel gearbeitet werden. Ansonsten könnte man beinahe vermuten, dass der Wille zur konsequenten Abarbeitung Altes Rathaus eine gewisse Hilflosigkeit darstellt. Denn die Baumaßnahme Altes Rathaus ist, wenn auch millionenschwer, nur ein Teilaspekt in der Betrachtung über das Gebäudemanagement und das Verhältnis zur Kernverwaltung an sich. Wir dürfen nicht beim Gebäudemanagement Halt machen. Auch in der Kernverwaltung und in der Politik müssen sich grundlegende Änderungen durchsetzen, wenn wir nicht weiter vor uns hinwursteln wollen.

Können sich Kernverwaltung und Politik so einfach aus der Verantwortung ziehen? Ich sage Nein. Dürfen wir uns darin verlieren, das Thema Altes Rathaus über einen langen Zeitraum aufzuarbeiten, ohne grundlegende Defizite im Umgang mit der Anstalt Gebäudemanagement anzupacken? Ich sage Nein.

Susanne Niebuhr, WIR für Uelzen